

Stadt	22.11.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
20. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Anwesende

Frau Adamczak, Astrid	BUND
Herr Bahne, Heinrich	LNU
Herr von der Bey (jun.), Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Depping, Heinz	Imkerverband
Herr Filarsky, Hubert	Landesjagdverband
Herr Grzenia, Dieter	Fischereiverband
Herr Hetkamp, Horst	LNU
Frau Hingmann, Silke	NABU
Herr Kappel, Bernhard	Imkerverband
Herr Kenzer, Ulrich	Landessportbund
Herr Köster, Ewald	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Köster, Norbert	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Linne, Wolfgang	LNU
Frau Meyer, Gerlinde	LNU
Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND
Frau Tack, Waltraud	Waldbauernverband

Abwesende

Frau Hetkamp, Herr Oberländer, Frau Rohmann

Verwaltung

Herr Dreschmann, Frau Jagmann, Herr Petrausch, Frau Rolf, Frau Spieker, Herr Werntgen-Orman (alle Bereich 2-2)

Gäste

Herr Cadeddu, Herr Heiermann, Frau Pfülb, Herr Nowack (Naturschutzwacht)
Herr Schulze (WBO GmbH)
Frau Rex, Herr Obertriffter (beide Landesbetrieb Straßenbau NRW)

Außerdem

Frau Herfs (FDP)

Stadt Oberhausen	22.11.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
20. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und
Feststellung der Beschlussfähigkeit

b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzen-
den, Frau Schiemanowski
- 2 Niederschrift der 19. Naturschutzbeiratssitzung vom 27.09.2018
- 3 Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für den Neubau von zwei Re-
genwasserbehandlungsanlagen Alsbach Nord und Süd im Landschaftsschutzgebiet
1.2.7 „Alsbachtal und Volkspark Sterkrade“
Vorlage: B/16/4183-01
-Beschlussvorlage-
- 4 Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für den Bau des Regenrück-
haltebeckens im Landschaftsschutzgebiet 1.2.9 „Klosterhardt/ Elpenbachtal“
Vorlage: B/16/4186-01
-Beschlussvorlage-
- 5 Durchforstungen im Stadtwald Oberhausen
Geplante Maßnahmen in 2018/2019
Vorlage: M/16/4168-01
-Bericht-
- 6 Sachstandsbericht zum Thema „Der Wolf ist zurück. Erstes Wolfsgebiet in NRW“
Vorlage: M/16/4185-01
-Bericht-
- 7 Neubesetzungen der Naturschutzwachtbezirke
-mündlicher Bericht-
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Verschiedenes
-mündlicher Bericht--Bericht--Bericht--Beschlussvorlage--Beschlussvorlage-

Stadt Oberhausen	22.11.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
20. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und Feststellung der Beschlussfähigkeit

b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Schiemanowski

a) Herr Bahne begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung zur 20. Sitzung des Naturschutzbeirates in der Wahlzeit 2014 - 2020. Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

b) Aufgrund verschiedener Pressemitteilungen zur Erweiterung des Wolfsgeheges im Kaisergarten schlägt Herr Bahne vor, TOP 6 „Der Wolf ist zurück - 1. Wolfsgebiet in NRW“ mit diesem Thema zu verbinden. Der Beirat widerspricht dem Vorschlag nicht.

Herr Bahne teilt mit, dass er folgende Eilbeschlüsse gefasst hat:

- Fällung eines Alleebaumes aufgrund möglicher Verkehrsgefährdung und Ersatzpflanzung an der Sedanstraße
- Fällung von 4 Alleeebäumen aufgrund möglicher Verkehrsgefährdung und Ersatzpflanzungen an der Freiherr-vom-Stein-Straße

2. Niederschrift der 19. Naturschutzbeiratssitzung vom 27.09.2018

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2018 werden nicht erhoben.

3. Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für den Neubau von zwei Regenwasserbehandlungsanlagen Alsbach Nord und Süd im Landschaftsschutzgebiet 1.2.7 „Alsbachtal und Volkspark Sterkrade“ Vorlage: B/16/4183-01

Herr Filarsky verweist eingangs auf seinen schriftlichen Einwand zu den Beschlussvorlagen zu TOP 3 und TOP 4, da die beigefügten Pläne sowie die Begleittexte nur bedingt lesbar sind. Herr Dreschmann sieht in den Plänen nur grobe Erläuterungen und eine Vorinformation auf die in der heutigen Sitzung vorgestellten Detailplanungen. Zudem handelt es sich bei den Regenwasserbehandlungsanlagen an der A 2 lediglich um Ersatzneubauten.

Stadt Oberhausen	22.11.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
20. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Herr Obertriffter (Landesbetrieb Straßenbau NRW) stellt anschließend die Planung vor und erläutert, dass die bestehende Infrastruktur der Autobahn A2 / A3 im Planungsfeld des Autobahnkreuzes Oberhausen den Ausgangspunkt für die Aufstellung der anzupassenden Entwässerungsanlagen darstellt. Das anfallende Niederschlagswasser wird derzeit über Transportleitungen im Mittelstreifen und in Randbereichen geführt, die die beiden vorhandenen Regenrückhaltebecken RRB „Alsbach Nord“ und RRB „Alsbach Süd“ beschicken. Anschließend erfolgt die Ableitung gedrosselter Wassermengen in den Alsbach.

Mit der Neukonstruktion der Beckenanlagen werden beide Standorte mit einem Schlamm-Sammelraum, entsprechende Rückhaltebereiche, einem Leichtflüssigkeitsabscheider sowie einer Auslauf-Drosselkammer ausgestattet. Über einen Schönungsteich als weitere Klärzone erfolgt die Abgabe der gereinigten Wassermengen an den Alsbach. Im Rahmen einer Überarbeitung der technischen Planung beider Anlagen ergibt sich eine deutliche Vermeidung und Minderung der Eingriffe. Aufgrund nicht vorhandener Ausgleichsflächen innerhalb der Anlagen und da geeignete Maßnahmenflächen außerhalb nicht zur Verfügung stehen, wurde von der Unteren Naturschutzbehörde eine Ersatzgeld festgesetzt.

Frau Schiemanowski und Herr Filasky bedanken sich für den ausführlichen und informativen Bericht. Frau Schiemanowski steht dem Ausbau des Autobahnkreuzes weiterhin kritisch gegenüber, fragt nach der Notwendigkeit der Neuerrichtung der Regenwasserbehandlungsanlagen und bittet zu gegebener Zeit um Mitteilung über die Ersatzgeldverwendung. Herr Obertriffter erläutert, dass aufgrund des Ausbaus der Autobahn entsprechende Regenwasserbehandlungsanlagen vorhanden sein müssen, um Schäden von der Umgebung abzuwenden. Sollte der Autobahnausbau nicht erfolgen, stellen die geplanten Maßnahmen dennoch eine deutliche Verbesserung der derzeitigen Situation dar, da zur Zeit das anfallende Regenwasser ungeklärt in den Alsbach gelangt. Frau Rex (Landesbetrieb Straßenbau NRW) ergänzt, dass die Ersatzgeldzahlung für Maßnahmen am oberen Alsbach vorgesehen sind.

Auf Nachfrage von Herrn Filarsky und Herrn von der Bey stellt Herr Obertriffter fest, dass eine Reinigung der Anlagen alle 2-3 Jahre vorgesehen ist und die Ablagerungen nach einer entsprechenden Untersuchung z. T. als Sondermüll entsorgt werden.

Der Naturschutzbeirat stimmt der Erteilung einer naturschutzrechtlichen Befreiung zum Ersatzneubau der Regenwasserbehandlungsanlagen „Alsbach Nord und Süd an der Bundesautobahn A 2“ einstimmig zu.

4. Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für den Bau des Regenrückhaltebeckens im Landschaftsschutzgebiet 1.2.9 „Klosterhardt/ Elpenbachtal“
Vorlage: B/16/4186-01

Herr Schulze (WBO GmbH) stellt den geplanten Bau des Regenrückhaltebeckens kurz vor und ergänzt den vorliegenden Bericht dahingehend, dass im Rahmen dieser Maßnahme Schadstoffleitungen in den Elpenbach unterbunden werden. Herr Dreschmann weist insbesondere auf

Stadt	22.11.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
20. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

den beigefügten Detailplan (Anlage 3 zum Bericht) und die vorgesehenen Eingrünungsmaßnahmen hin. Die Einzäunung des Geländes im Bereich der Dinnendahlstraße ist wegen einer möglichen Verkehrsgefährdung notwendig.

Frau Schiemanowski bewertet die Maßnahme positiv und hält auch die Beckeneinzäunung für sinnvoll. Als Kompensationsmaßnahmen schlägt sie eine bienenfreundliche Eingrünung vor. Herr Filarsky weist auf einen potentiellen Straßenausbau hin und regt an, die Baumaßnahme in das Hintergelände zu verschieben. Herr Schulze nimmt diesen Hinweis auf.

Der Naturschutzbeirat stimmt der Erteilung einer naturschutzrechtlichen Befreiung zum Bau eines Regenrückhaltebeckens im Landschaftsschutzgebiet 1.2.9 „Klosterhardt/Eilpenbachtal“ einstimmig zu.

5. Durchforstungen im Stadtwald Oberhausen **Geplante Maßnahmen in 2018/2019** **Vorlage: M/16/4168-01**

Herr Dreschmann stellt den Bericht über die geplanten Durchforstungsmaßnahmen im Stadtwald Oberhausen für die Fällperiode 2018/2019 vor.

Im letztjährigen Planungszeitraum 2017/2018 konnten aufgrund der Witterung und des Sturmes „Frederike“ die vorgesehenen Maßnahmen nur teilweise durchgeführt werden. Insbesondere durch das Sturmereignis waren Personal und Maschinen mit Aufräumarbeiten und Schadensbeseitigung überwiegend gebunden. In der kommenden Fällperiode werden daher zu großen Teilen die identischen Bestände und Waldgebiete des Vorjahres durchforstet.

Wie in den vergangenen Jahren bietet die Verwaltung zwei Informationsveranstaltungen an, um die Maßnahmen den Bürgerinnen und Bürgern zu erläutern. Die Ortsbegehungen finden statt:

- 1) am 11.12.2018 um 15:00 Uhr im Revierpark und
- 2) am 12.12.2018 um 15:00 Uhr im Bereich des Sterkrader Waldes.

Herr Filarsky schlägt die Zurückstellung der Durchforstungsmaßnahmen bis zur Vorlage des Waldschadensberichtes vor. Nach Ansicht von Herrn Depping besteht ein Widerspruch hinsichtlich des begrenzten Personaleinsatzes und dem Festhalten an der zu schlagenden Holzmenge. Herr Dreschmann erläutert, dass Sturmschäden überwiegend in städtischen Randbereichen und weniger in Wäldern auftraten. In den städtischen Waldgebieten besteht daher weiterhin ein durchschnittlicher Zuwachs von etwa 5,2 Festmetern pro Jahr. Herr Werntgen-Orman weist darauf hin, dass Oberhausen von dem Sturmereignis relativ verschont blieb. Zudem handelt es sich bei den städtischen Waldflächen nicht um einen Wirtschaftswald. In diesem Zusammenhang sollen die vorgesehenen Holzentnahmen zur Stärkung des Restbestandes dienen. Eine Intensivierung von Fällmaßnahmen ist nicht vorgesehen.

Frau Schiemanowski betont, dass bei der Holzentnahme keine wirtschaftlichen Aspekte im Vor-

Stadt	22.11.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
20. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

dergrund stehen sollten. Starke Bäume können verbleiben und durch maßvolle Entnahme umliegender Gehölze begünstigt und gestärkt werden. Aufgrund des Fällverbotzeitraumes im Frühjahr sollten die Holzentnahmen daher im Winter stattfinden.

Auch wenn die OGM aufgrund der geschilderten Ereignisse mit den Fällungen in Verzug geraten ist, werden nach Angaben von Herrn Werntgen-Orman im Frühjahr keine Durchforstungen mehr durchgeführt. Alternativen zum Einsatz schwerer Holzerntemaschinen sind überwiegend von der Witterung abhängig. Herr von der Bey ergänzt, dass aufgrund der extremen Trockenheit derzeit keine Bodenschäden bei den Durchforstungsarbeiten zu befürchten sind. Frau Hingmann bittet auf Baumhöhlen zu achten und einen entsprechenden Hinweis an den Stadtförster weiter zu leiten.

6. Sachstandsbericht zum Thema „Der Wolf ist zurück. Erstes Wolfsgebiet in NRW“ **Vorlage: M/16/4185-01**

Herr Dreschmann berichtet über das seit dem 1. Oktober 2018 ausgewiesene erste Wolfsgebiet in NRW, zu dem auch Teile des Oberhausener Stadtgebietes gehören. Die Ausweisung eines Wolfsgebietes ist insbesondere für Nutztierhalter von Bedeutung, da das Land NRW Schutzmaßnahmen anbietet und fördert. Darüber hinaus können für vom Wolf verursachte Schäden finanzielle Entschädigungen beantragt werden. Herr Dreschmann verweist auf die im vorliegenden Bericht genannten Informationsmöglichkeiten sowie auf Verhaltensregeln bei direktem Kontakt mit Wölfen.

Herr Filarsky weist zu diesem Thema auf ein Bürgerforum (Schermbek.online) und die Öffentlichkeitsarbeit durch den NABU hin. Er benennt mögliche wirtschaftliche Schäden, wenn z. B. ganze Nutztierherden getötet würden und fragt nach der Verantwortung bei Übergriffen auf Menschen oder Haustiere. Ein Anwachsen der Wolfspopulationen wird auch zu vermehrten Übergriffen und Schäden führen.

Herr Ewald Köster bemängelt, dass in Schadensfällen die genetischen Analysen zur Bestimmung der Tiere nicht zeitnah erfolgen. Er hält zudem eine Begrenzung des Einzugsgebietes für sinnvoll.

Frau Schiemanowski erinnert daran, dass in der Vergangenheit die Wolfbestände durch Menschen stark dezimiert wurden und der Artenschutzgedanke wieder berücksichtigt werden sollte. In diesem Zusammenhang spricht Herr Filarsky die inzwischen hohe Siedlungsdichte an und dass ein Wolf nicht über einen Fluchttrieb wie z. B. ein Fuchs verfügt. Angriffe auf Menschen können nicht ausgeschlossen und die Konsequenzen sollten sorgfältig bedacht werden.

Herr Werntgen-Orman geht auf die Pressemitteilungen zur Erneuerung bzw. Erweiterung des Wolfsgeheges im Kaisergarten ein. Eine Einladung der OGM zur heutigen Beiratssitzung hat die Geschäftsführung nicht wahrgenommen. Sobald eine konkretisierte Planung vorliegt, werden im Rahmen einer Vorlage Beirat und Umweltausschuss informiert.

Stadt Oberhausen	22.11.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
20. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Herr Bahne bedankt sich für die rege Diskussion. Der Beirat wird die weitere Planung aufmerksam beobachten.

7. Neubesetzungen der Naturschutzwachtbezirke

Im Sommer dieses Jahres hat Herr Heiermann seine Funktion als Naturschutzwächter bei der Unteren Naturschutzbehörde aus persönlichen Gründen aufgegeben. Herr Ewald Köster hat inzwischen angekündigt, dass er aus Altersgründen zum Jahresende ebenfalls sein Amt zur Verfügung stellt. Herr Bahne bedauert diese Entscheidungen und spricht beiden Naturschutzwächtern den Dank des Beirates für viele Jahre ehrenamtlicher Tätigkeiten aus.

Herr Heiermann berichtet von seiner 15 Jahre langen Tätigkeit als Naturschutzwächter. Leider musste er feststellen, dass in den letzten Jahren die Akzeptanz für die Wahrnehmung dieser Aufgabe in der Bevölkerung oftmals nicht mehr vorhanden war. Nach einer massiven Bedrohung während einer Begehung des Sterkrader Waldes wollte er mit seinem Rücktritt ein Zeichen setzen. Herr Heiermann vermisst entsprechenden Rückhalt in der Bevölkerung und der Verwaltung und spricht in diesem Zusammenhang auch die Fürsorgepflicht gegenüber den Naturschutzwächtern an. Er bemängelt zudem das Fehlen von Hinweisschildern in den Schutzgebieten, auf denen Ge- und Verbote deutlich gemacht werden.

Herr Werntgen-Ormann dankt Herrn Heiermann und Herrn Köster für ihre jahrelange Tätigkeit als Naturschutzwächter und überreicht von Seiten der Verwaltung beiden ein kleines Präsent. Anschließend geht er auf die Darstellung von Herrn Heiermann ein und hält fest, dass die Verwaltung kurzfristig reagieren wird. Er sagt zudem zu, dass fehlende Hinweisschilder ersetzt bzw. ergänzt werden.

Herr Dreschmann berichtet von einer in den letzten Wochen durchgeführten Umfrage unter den Naturschutzwächtern hinsichtlich ihrer Tätigkeiten und Erfahrungen in den Dienstbezirken. Nach Auswertung der Berichte sind nicht alle Naturschutzwächter von den oben geschilderten Problemen betroffen. Dennoch wird geprüft, ob der Kommunale Ordnungsdienst nicht in kritischen Bereichen verstärkt eingesetzt werden kann. Zusätzlich soll die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in regelmäßigen Abständen das Themenfeld „Naturschutzwacht“ in den Beiratssitzungen auf die Tagesordnung zu setzen und einen Erfahrungsaustausch von Seiten der Verwaltung zu begleiten. In diesem Zusammenhang findet am 19.03.2019 von 14:00 bis 18:00 Uhr eine Fortbildungsveranstaltung der NUA (Referentin Fr. Dr. Hein) statt. Alle Mitglieder der Naturschutzwacht sind hierzu herzlich eingeladen. Eine offizielle Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Herr Dreschmann benennt drei Dienstbezirke, für die inzwischen geeignete Kandidaten/innen zur Verfügung stehen. Frau Astrid Adamczak (Bezirk IV), Frau Sarah Pfülb (Bezirk VI) und Herr Antonio Cadeddu (Bezirk II) stellen sich dem Beirat kurz vor. Der Beirat schlägt anschließend einstimmig der Verwaltung die Besetzung der Dienstbezirke mit den drei Kandidaten/innen vor und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Herr Dreschmann weist noch auf den Dienstbezirk III hin, der zum Jahresende vakant wird, und

Stadt Oberhausen	22.11.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
20. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

bittet den Beirat um geeignet Kandidatenvorschläge.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dreschmann teilt für die Untere Naturschutzbehörde mit:

1. An den Bundeswasserstraßen im Oberhausener Stadtgebiet (Ruhr, Rhein-Herne-Kanal) finden seitens des Wasserstraßen- und Schifffahrtamtes (WSA) Duisburg-Meiderich in der Zeit von Anfang Oktober 2018 bis Ende Februar 2019 die jährlich wiederkehrenden Gehölzpflege- und Unterhaltungsarbeiten statt.
Das WSA Duisburg-Meiderich weist darauf hin, dass mit den Gehölzarbeiten abschnittsweise temporäre Sperrungen der Betriebs- und Zufahrtswege erforderlich sein können. Umleitungen sind vorgesehen und werden entsprechend ausgeschildert.
Die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen sind im Rahmen der Unterhaltungspläne für den Rhein-Herne-Kanal und die Ruhr mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Oberhausen im Vorfeld abgestimmt worden.
2. Die Untere Naturschutzbehörde bittet erneut um Hinweise und Vorschläge für potentielle Naturdenkmäler im Innenbereich bis Ende dieses Jahres (31.12.2018). Die Vorschläge werden von Frau Spieker (0208-825-3573; Ann-Kathrin.Spieker@oberhausen.de <<mailto:Ann-Kathrin.Spieker@oberhausen.de>>) aufgenommen.
Herr Filarsky benennt eine Esche am Autohaus Matten in Schmachtendorf.

9. Verschiedenes

1. Frau Schiemanowski bittet um eine Sachstandsmitteilung zur Glyphosat-Vereinbarung. Herr Dreschmann berichtet über den am 15.11.2018 stattgefundenen Termin mit den betroffenen Landwirten und die Erarbeitung einer ersten Entwurfsfassung. Die Ergebnisse der Vereinbarung werden den politischen Gremien vorgestellt.
2. Frau Schiemanowski berichtet über Bürgeranfragen, die sich mit dem Abstellen von Fahrzeugen in der freien Landschaft, insbesondere im Bereich der Borbruchstraße, befassen. Herr Werntgen-Orman sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu. Der Ordnungsbereich wird gegebenenfalls eingeschaltet.
3. Frau Schiemanowski kritisiert die Zunahme von Steingärten in Oberhausen und regt eine intensive Diskussion in einer der nächsten Beiratssitzungen an. Herr Werntgen-Orman weist darauf hin, dass in Bebauungsplänen die Gestaltung von Vorgärten vorgeschrieben werden kann, zusätzliche Regelungen sind nur über eine entsprechende Satzung möglich. Eine Prüfung der weiteren Vorgehensweise wird zugesagt.
4. Herr von der Bey fragt zum Thema Glyphosateinsatz auf städtischen Flächen nach der An-

Stadt Oberhausen	22.11.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
20. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

zahl der betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe und der Flächengrößen. Nach Angaben von Herrn Dreschmann sind 5 Betriebe mit insgesamt ca. 30 ha Ackerland betroffen.

5. Herr Filarsky weist darauf hin, dass vor ca. 20 Jahren auf Flächen an der Erlenstraße im Bereich des heutigen Edeka-Zentrallagers Ersatzpflanzungen vorgenommen wurden und bittet um Mitteilung, ob diese Anpflanzungen von der neuen Nutzung betroffen sind. Frau Rolf erläutert, dass es sich vermutlich um Ersatzpflanzungen im Rahmen der Erweiterung der Autobahn handelte und sagt eine Prüfung zu.

Herr Bahne bedankt sich bei den Teilnehmern und Gästen für den reibungslosen und konstruktiven Verlauf der 20. Sitzung des Naturschutzbeirates und schließt die Sitzung um 16:00 Uhr

Heinrich J. Bahne
(Vorsitzender des NBR)

Ulrich Petrausch
(Schriftführer)